

„Liegen“ steht im Mittelpunkt

Die gerade gestartete 64. Auflage des Arnsberger Poesiepfades befasst sich vielschichtig mit dem Begriff „Liegen“. Erste Wandergruppen haben die neue Tour bereits absolviert

Von Jochem Ottersbach

Arnsberg. Die Fantasie bei der Suche nach neuen Gedichts-Themen geht dem Poesiepfad-Team nicht aus.

Die nunmehr 64. Edition für den anstehenden Sommer befasst sich mit dem Motto „Liegen“. Das ist zwar ein Tätigkeitswort, beinhaltet jedoch eher einen Zustand des Nichtstuns. Zusammen mit der Gruppe hat Michael Dericks 20 Gedichte ausgewählt, in denen deutschsprachige Dichter etliche Varianten beleuchtet haben, die dieses Wort beinhalten.

„Wir haben 20 Gedichte ausgewählt, in denen deutschsprachige Dichter etliche Varianten des ‘Liegens’ beleuchtet haben.“

Michael Dericks, Poesiepfad-Team

Leider musste ihre gewohnte öffentliche Vorstellung vor Ort an den Tafeln wieder Corona bedingt ausfallen, so dass die Vorankündigung allen Poesiepfad-Liebhauern nahelegte, sich in eigener Regie auf die zwei Kilometer Wanderweg im Mühlbachtal zu begeben. Unter http://www.poesiepfad.de/html/poesie_aktuell.html haben die Besucher aber Gelegenheit, sich mit den Hintergründen und den Aussagen der Gedichte vorab oder hinterher ausführlich vertraut zu machen.

Wolfram Blanke hatte kürzlich gerade erst die Gedichtstafeln neu bestückt und sein Werkzeug beiseite gelegt, da konnte er auch schon eine interessante und interessierte Besuchergruppe im Mühlbachtal begrüßen: acht Frauen eines Clubs der Liebhaber französischer Literatur. Frauen der nach dem Krieg in Arnsberg stationierten Belgier hatten in den 1980er Jahren diesen Club gegründet, in dem auch deutsche Frauen Aufnahme fanden. Diese führten vor Ort den Club weiter, als die Belgier 1990 Arnsberg verließen. Literaturbegeistert, machten sich nun die Frauen auf



Michael Dericks (hier an der diesjährigen Mottotafel stehend) hat mit dem Poesiepfad-Team die Gedichte zum Thema „Liegen“ ausgewählt.

FOTOS (2): JOCHEM OTTERSBACK



Wolfram Blanke vom Poesiepfad-Team begrüßt eine Frauengruppe des ehemals belgischen Clubs der Liebhaber französischer Literatur.

den Rumbecker Wanderweg, um staunend zu erfahren, was bekannte deutsche Poeten von Wilhelm Busch bis Kurt Tucholsky über das „Liegen“ zu sagen haben. So preisen sie das Erleben der Natur, das einen besonders intensiv mitreißt, wenn man träumend mitten in ihr liegt – und natürlich schwärmen sie

vom Glücksgefühl, wenn sie in den Armen der Geliebten liegen.

Diese kann aber auch Wachende am Krankenbett des Daniederliegenden sein und die ewige Ruhe des Liegens im Grabe ist dann auch schon nahe. Für sich stellte sich das Goethe so vor: „Hier liegt ein überschlechter Poet!“

Das Original

■ Dieser **Poesiepfad** ist das Original“, heißt es – zu Recht – im Internet: ein zwei Kilometer langer Rundweg im romantischen Naturschutzgebiet des Mühlbachtals.

■ Die Texte werden regelmäßig mit der **kalendarischen Veränderung der Jahreszeiten** gewechselt. Die Idee wurde schon mehrfach kopiert, doch nie wurden Qualität und Dauerhaftigkeit erreicht, die Interessierte im Arnsberger Wald vorfinden, www.poesiepfad.de/

Wenn er nur niemals aufersteht.“ Kaum hatte die Frauengruppe sich auf den Weg gemacht, kam schon die nächste Wandertruppe auf Wolfram Blanke zu: „Hängen die Gedichte schon?“

Sie hängen und offensichtlich ist die Anziehungskraft des Poesiepfades weiterhin ungeboren.